

Vorstellung eines Projektes am Tag der Schulseelsorge 15. Juli 2009

Name des Projektes:

„Offenes Ohr – tut gut“

Projektbeschreibung:

Konzept:

Äußerer Rahmen

- einmal pro Woche
- keine Anmeldung, keine Vorbedingung
- Verschwiegenheit
- Ansprechpartner auch zwischen „Tür und Angel“
- Möglichkeit „Tür und Angelgespräche“ zu vertagen.

„innerer Rahmen“

- Ziel – Schüler die das Gespräch suchen finden ein Rahmen
- Möglichkeit für die Schüler, auch mit sich selbst ins Reine zu kommen.
- Das „offene Ohr“ ist keine Beratung (dafür ist der Beratungslehrer da) sondern aktives Zuhören.
- Das „offene Ohr“ leistet Seelsorge, aber keine wie auch immer geartete Therapie.
- Neben der Komm-struktur will das „offene Ohr“ auch eine unaufdringliche und einfühlsame „Geh-struktur“ praktizieren.
- ggf. Weitervermittlung an geeignete Beratungsstellen.

Funktion

- Signalwirkung der Schule: es gibt grundsätzlich Bereitschaft zum Zuhören.
- Signalwirkung beim Einzelnen: Manchmal hilft die bloße Überlegung, ob das Angebot „offenes Ohr“ angenommen werden soll schon als situationsklärend für die Schüler.